

Bezirksregierung Köln



„Gewässerentwicklung der Siegmündung“

Genehmigungsplanung nach § 68 WHG

Tischvorlage für den Rhein-Sieg Kreis

1 Anlass des Vorhabens

Im Rahmen des Länderprogramms „Lebendige Gewässer“ plant die Bezirksregierung Köln das Projekt „Gewässerentwicklung der Siegmündung“ zur Renaturierung der Sieg und ihrer Aue.

Die Siegmündung besitzt trotz des technischen Gewässerausbaus und eingeschränkter Habitatqualitäten ein hohes Entwicklungspotenzial und kann sowohl für das Siegsystem als auch für den Rhein zu einem maßgeblichen Strahlursprung entwickelt werden.

Im Rahmen des Projektes wird eine Entwicklung zu einer naturnahen Fluss- und Auenlandschaft angestrebt, ohne die vielfältigen Nutzungs- und Schutzansprüche, wie z.B. der Naherholung und des Hochwasserschutzes, zu vernachlässigen.

2 Lage des Vorhabens

Der betrachtete Siegabschnitt liegt zwischen der Mündung in den Rhein bei Stat. km 0,0 und Stat. km 9,3 (Stationierung Auflage 3B des LANUV). Die Gesamtlänge des Gewässers beträgt demnach rd. 9,3 km. Das gesamte Untersuchungsgebiet umfasst zudem einen ca. 5 km langen Abschnitt des Rheins von Rhein km 655,8 bis km 661,0.

Das betrachtete Gebiet erstreckt sich von Troisdorf Friedrich-Wilhems-Hütte im Norden bis Bonn Schwarzhündorf im Süden und Niederkassel Mondorf im Osten. Es weist eine West-Ost-Ausdehnung von ca. 3.500-5.000 m und eine Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 7.000 m auf und ist insgesamt ca. 3.000 ha groß.

Das geplante Vorhaben greift die Angaben des WRRL-Umsetzungsfahrplans Hydromorphologie für die Sieg auf, der sich derzeit in Aufstellung befindet und in dem die Schaffung eines neuen Strahlursprungs im Bereich der Siegmündung vorgesehen ist.

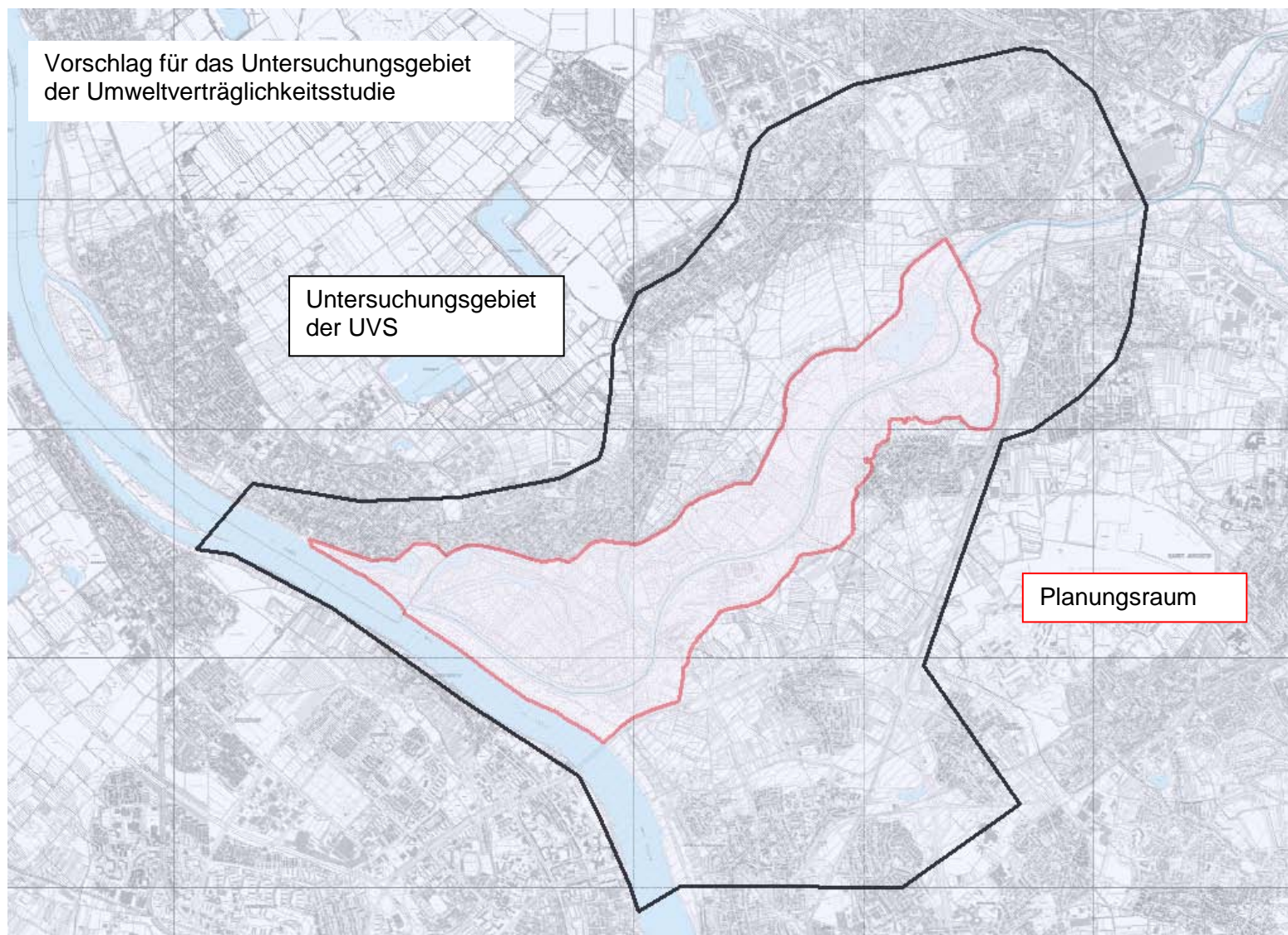
3 Ziele des Vorhabens

Das Vorhaben sieht eine am Leitbild orientierte, eigendynamische Entwicklung der Sieg vor, wobei die Deichsicherheit gewährleistet und Ansprüche an die Landnutzung sowie die Naherholung berücksichtigt werden. Eine Deichrückverlegung ist nicht vorgesehen.

Die Gewässerentwicklung der Siegmündung beinhaltet in erster Linie die folgenden Aspekte:

- Leitbildorientierte Fließgewässerentwicklung
- Reaktivierung der Morphodynamik, d.h. die Ausbildung dynamischer Gewässer- und Auenstrukturen
- Entwicklung einer überflutungsgeprägten Auenlandschaft
- Beibehaltung und Verbesserung des Hochwasserschutzes
- Umfassende Berücksichtigung der Naherholung und sonstigen Nutzungen

Das vorläufige Untersuchungsgebiet der Umweltverträglichkeitsstudie umfasst rd. 3.000 Hektar und wurde in dieser Form abgegrenzt, um alle erheblichen positiven und negativen Auswirkungen des geplanten Vorhabens erfassen zu können (siehe nachfolgende Abbildung). Der Planungsraum (relevant für den Landschaftspflegerischen Begleitplan) grenzt den Raum mit Maßnahmenwirkungen ab, in dem demzufolge Veränderungen auftreten können.



4 Beschreibung des Vorhabens

Der Planungsraum umfasst die rund 7,6 km lange Siegaue von der Rheinmündung bis zur Autobahnbrücke der A 59 und dort die Fläche zwischen den Deichen.

Die Sieg soll zukünftig im betrachteten Abschnitt leitbildkonforme Strukturen ausbilden. Hierzu gehören im Einzelnen:

- Herstellung bzw. eigendynamische Entwicklung eines naturnahen Querprofils (breites, dynamisches Gewässer, Nebengerinne aktivieren)
- Entfesselung der Ufer und Wiederherstellung naturnaher Gerinneverhältnisse (Nebengerinne) für die Sieg selbst
- Herstellung einer naturnahen Überflutungsdynamik (d.h. Sieg- und Rheinhochwasser gesteuert und gezielt in die Aue bringen; frühzeitige Flutung der Rinnensysteme)

Die Arbeiten werden sich im Wesentlichen auf den Rückbau des Uferverbau und kleinräumige Erdarbeiten beschränken. Sie dienen in erster Linie dazu, dem Gewässer eine eigendynamische Verlagerung zu erlauben. Dem Gewässer sollen, als Ergebnis der Planung, klar definierte und auch baulich begrenzbar Entwicklungsräume zur Verfügung gestellt werden. Die vorgesehenen Maßnahmen der Gewässerrenaturierung werden grundwasserneutral sein bzw. werden keinen nachhaltigen Einfluss auf Grundwasserstände und -güte haben. Die Entfesselung des Gewässers wird im Wesentlichen durch die abschnittsweise Entnahme der Ufersicherungen erfolgen, hierfür ist das gewässernahe Befahren mit Baggern und ggf. LKWs erforderlich. Flächige Eingriffe in Gehölzbestände sind zurzeit nicht absehbar.

Darüber hinaus sind der Erhalt der Deichsicherheit und die Verbesserung des Hochwasserschutzes durch den Erhalt bzw. die Absenkung von Hochwasserspiegellagen wesentliche Bestandteile des Vorhabens. Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen werden in den Planungsprozess integriert und ein konsistentes Wegesystems sowie eine gute Erlebbarkeit der neuen Siegaue Landschaft werden gewährleistet. Für die Maßnahmenumsetzung soll dabei das bestehende Wegesystem genutzt werden.

5 Vorgesehener Untersuchungsumfang

Für die Umweltverträglichkeitsstudie werden alle Schutzgüter gemäß UVPG betrachtet (Gliederungsvorschlag der UVS siehe Anhang). Grundlage der Erfassung und Bewertung der Schutzgüter sind vorhandene Daten sowie die im Rahmen der Bearbeitung vorgesehenen Erfassungen.

Die vorgesehenen Untersuchungs- und Arbeitsprogramme der UVS sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Wasserwirtschaftliche Bearbeitung

Die wasserwirtschaftliche und wasserbauliche Bearbeitung wird auf der Basis der Vorgaben der Blauen Richtlinie zur Entwicklung naturnaher Fließgewässer ausgeführt. Dabei besteht eine sehr enge inhaltliche Verzahnung zwischen den ökologischen Belangen sowie den Auswirkungen auf die Umweltschutzgüter.

Diese werden parallel zu der Bearbeitung der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie des LBP ausgeführt; die Einzelschritte richten sich dabei nach dem Anspruch der Blauen Richtlinien.

Die Bezirksregierung Köln hat bei der Anfrage der Ingenieurleistungen gesonderte wasserwirtschaftliche Leistungen für das Projekt als verbindlichen Planungsumfang vereinbart:

- Erstellung eines detaillierten hydraulischen 2D-Modells unter Einbeziehung der Rheinwasserstände bei ausgewählten Abflusszuständen
- Auswertung und Analyse der Fließverhältnisse und Schubspannungen für den Ist-Zustand sowie diverse Planungsszenarien
- Aussagen zur Hochwassersicherheit für Ist- und Planungszustände

Die weiteren wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Planungsleistungen erfolgen im Zusammenhang mit dem Variantenvergleich. Dort werden die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung aufgegriffen und in zielführende Maßnahmen umgesetzt.